

Magische Nacht in Berlin: Malakoff Kowalski begeistert mit Ginsberg!

Am 4. Juni 2025 beeindruckt Malakoff Kowalski in der Philharmonie Berlin mit einem einzigartigen Konzeptkonzert, das klassische Klavierstücke und Gedichte von Allen Ginsberg vereint.



Philharmonie Berlin, Deutschland - Am Dienstagabend, dem 4. Juni 2025, fand in der Philharmonie Berlin ein bemerkenswertes Konzert statt, das die Zuschauer mit einer einzigartigen Mischung aus Musik und Poesie begeisterte. Unter dem Titel „Songs With Words“ traten die Musiker Malakoff Kowalski, Igor Levit, Johanna Summer und Chilly Gonzales auf. Dieser Abend war die einzige Deutschland-Station auf ihrer Tournee, die vor allem für ihre unkonventionelle Zusammenstellung von Klavierstücken und lyrischen Texten bekannt ist.

Malakoff Kowalski, ein deutsch-amerikanisch-iranischer Künstler,

stand dabei im Mittelpunkt der Aufführung. Mit seinem auffälligen Outfit, einer Prinz-Heinrich-Mütze, moderierte er das Konzert und erläuterte seine Inspiration durch Robert Schumanns Nachtstück. Begleitet wurde Kowalski von den anderen Pianisten, die einzeln auftraten, was der Darbietung eine zusätzlich intime Atmosphäre verlieh. Die musikalische Grundlage machten Werke von bedeutenden Komponisten wie Frédéric Chopin, Claude Debussy und Maurice Ravel aus.

Musikalische Vielfalt und Poesie

Kowalski gab den von dem amerikanischen Dichter Allen Ginsberg verfassten Texten seine Stimme, die er passend zu den Klavierstücken adaptierte. Diese Kombination führte zwar zu gemischten Reaktionen, da einige Kritiker der Meinung waren, dass die Klavierwerke ohne Worte schöner zur Geltung gekommen wären. Dennoch gab es auch Höhepunkte, wie die Soloeinlagen von Johanna Summer und Igor Levit, die das Publikum mit ihrer virtuellen Spielweise in Staunen versetzten.

Den krönenden Abschluss bildete Kowalskis bewegende Darbietung von „Fly me to the Moon“, wobei das begeisterte Publikum lautstark applaudierte. Die Vielseitigkeit und Spannungsbögen des Abends zeigten die hohe künstlerische Qualität der beteiligten Musiker und sorgten für einen unvergesslichen Abend in der Berliner Philharmonie.

Weitere Höhepunkte des Klavier Festes

Der Abend in Berlin stellte nur einen Teil des bemerkenswerten Klavier Festivals dar, das in diesem Jahr auch in Luzern stattfand. Am 30. Mai trat der vielseitige Chilly Gonzales auf. Der Künstler, bekannt für seine Kombination von klassischer Musik, subversivem Rap und Pop, überzeugte in einem Duo mit dem Geiger Yannick Hiwat. Am 31. Mai präsentierte Malakoff Kowalski seinen neuen Songzyklus, der Gedichte von Allen Ginsberg mit Klavierminiaturen von Schumann, Chopin, Debussy und Ravel verbindet. Dieses innovative Format wurde von den Zuschauern

als bisher ungehörte Darbietung wahrgenommen, was das Klavier Fest 2025 zu einem besonderen Ereignis machte.

Insgesamt bot das Konzert in Berlin ein eindringliches Erlebnis, das die Grenzen zwischen Musik und Poesie verschwimmen ließ. Sowohl in der Philharmonie als auch beim Klavier Fest in Luzern wurden die Zuschauer Zeugen eines künstlerischen Austauschs, der die Seele berührte und zum Nachdenken anregte.

Mehr Informationen über die Veranstaltungen in Luzern finden Interessierte auf den Seiten von **Jazztime**, während **Klassik.com** über aktuelle Konzerte und Aufführungen berichtet.

Das Zusammenspiel aus ergreifender Musik und bedeutender Lyrik lässt auf weitere innovative Konzerte in der Zukunft hoffen, die die Kunstform des Klaviers über Genregrenzen hinaus neu definieren.

Für einen detaillierten Bericht über das Konzert in Berlin besuchen Sie bitte **RBB24**.

Details	
Ort	Philharmonie Berlin, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.jazztime.swiss • magazin.klassik.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net